

DER GEMEINDEKURIER

34

Mitteilungsblatt der Marktgemeinde Gerasdorf bei Wien
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Bernd Vögerle
Unser Motto: Mitgestalten - Mitentscheiden - Mitverantworten

32. Jahrgang

September 1996

19. Stück

Inhaltsverzeichnis:

Sicherheit	1
Sperrmüllsammlung - Problemstoffsammlung	1
Europawahl 1996	2
Der Häcksler kommt!	4
Kleintierzuchtverein N 24 Gerasdorf-Kapellerfeld.....	5
Landes- und Bundesstraßenbau....	5
Wieviel Energie braucht ihr Haus	6
Tagesmütter des NÖ-Hilfswerkes	7
Neue Einteilung im Gemeindeamt	8
Markus und Flory	9
Wohnungsvergabe	10
Weinviertler Fremdsprachenschule	11
Projektvorstellung	12
Seminar für Angehörige	13
Gesundheitsgymnastikkurse	14
Edu-Kinestetikkurs.....	14
Gesunde Gemeinde Gerasdorf....	15
Leistungen des Krankenhauses Mistelbach.....	15
Dorfgespräche	16

Impressum des Medieninhabers,
Verleger und Herausgeber:
Marktgemeinde Gerasdorf bei Wien

Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Bernd Vögerle

Anschrift des Verlegers, der
Redaktion und des Herausgebers:
2201 Gerasdorf bei Wien,
Kirchengasse 2

Verlagsort: Gerasdorf bei Wien.
Herstellungsort: 1210 Wien
Satz: Eigenverlag
Druck: Stanzell-Druck, 1210
Wien, Bahnhofplatz 1

GEDRUCKT AUF UMWELT-
SCHUTZPAPIER

Sicherheit

Ich darf Sie nochmals auf unsere

**Informationsveranstaltung des
kriminalpolizeilichen Beratungsdienstes
am 18. September 1996, um 19.00 Uhr
im Festsaal der Gemeinde, Hauptstraße 28**

hinweisen und zur Teilnahme einladen.

Sperrmüllsammlung - Problemstoffsammlung

Die Sperrmüllsammlung findet in den Ortsteilen
Gerasdorf-Ort, Oberlisse und Föhrenhain in der
Woche vom **23. bis 27. September** und in den
Ortsteilen **Kapellerfeld und Seyring** in der Woche
vom **30. September bis 4. Oktober 1996**, statt.
Der Sperrmüll ist am **23. bzw. 30.9.** bis spätestens
07.00 Uhr bereitzulegen.

Grundsätzlich dient diese Aktion zur Entsorgung
von Sperrmüll in **Haushaltsmengen**, eine Räu-
mung von ganzen Zimmern oder Häusern kann
nicht erfolgen - dafür gibt es befugte Unternehmen.
Mitgenommen werden keinesfalls:

Sondermüll (z.B. Spraydosen, Kanister, Farb-
behälter, Batterien etc.) - dafür gibt es am 5.10.
eine eigene Sammelaktion!

Kühlschränke (die Rückgabe ist im Fachgeschäft
möglich!)

Bauschutt (z.B. Eternit, Fliesenreste, Rigips-
Platten etc.) - dieser kann in Kleinmengen in der
Deponie entsorgt werden, sonst sind Unternehmen
für die Entsorgung zu beauftragen.

Baum- und Strauchschnitt wird nur mitgenommen, wenn dieser gebündelt ist - eine Inanspruchnahme des Häckseldienstes ist aber sicher sinnvoller!

Wenn sie **Autoreifen** unbedingt im Rahmen der Sperrmüllsammlung entsorgen wollen - wir nehmen pro Liegenschaft maximal 5 Reifen (das ist eine komplette Garnitur) mit!

Trennen Sie bitte die einzelnen Müllsorten (z.B. Metalle, Holzwaren und Baumschnitt), damit eine rasche Entsorgung erfolgen kann.

Diese Aktion dient vor allem jenen, die über kein Fahrzeug verfügen. Für alle Autobesitzer ist die Entsorgung ihres Sperrmülls im Bauhof oder auf der Deponie während der Öffnungszeiten ganzjährig möglich.

Problemstoffe können außerdem am 5. Oktober 1996 an folgenden Standorten entsorgt werden:

Föhrenhain - Parkplatz E. Theumer-Straße	08.00 bis 09.15 Uhr
Seyring - Rechte Dorfstraße 38	09.30 bis 10.45 Uhr
Kapellerfeld - S-Bahn B.v.Suttner-Gasse	11.00 bis 12.45 Uhr
Oberlisse VBH Stammersdorfer Straße 354	13.00 bis 14.45 Uhr
Oberlisse Gasthaus Gerasdorfer Straße 334	15.00 bis 16.45 Uhr
Gerasdorf-Ort - Bauhof Bahnstraße 9	17.00 bis 18.00 Uhr

Wir übernehmen alle **Problemstoffe aus Haushalten**, z.B. Farben- und Lackreste, Batterien, Lösungsmittel, Kleber und Kitte, Altöl, Kosmetika, Haushaltsreiniger, Autobatterien,

Spraydosen, Medikamente, Pflanzenschutzmittel und Styropor.

Nicht übernommen werden Plastikabfälle und Plastikgebilde, dafür gibt es die gelben Säcke!

Ab 1. Jänner 1997 sind wir Mitglied des Abfallwirtschaftsverbandes Schwechat. Damit werden einige Neuerungen eintreten. Wir werden Sie rechtzeitig über diese im Gemeindegremium informieren.

Wir weisen noch darauf hin, daß Bewohner aus unserer Marktgemeinde keine Altstoffe und Sperrmüll beim Mistplatz in Stammersdorf abgeben dürfen. In Wien sind nur Bürger mit Hauptwohnsitz in Wien abgabeberechtigt. Um diese Mitteilung ersuchte uns die MA 48!

Europawahl 1996

Mit dem Beitritt Österreichs zur Europäischen Union hat Österreich auch das Recht erlangt, im Europäischen Parlament vertreten zu sein.

Nach Artikel 11 des Beitrittsvertrages entsendet Österreich in das EU-Parlament 21 Abgeordnete. Diese konnten für eine Übergangsperiode von längstens zwei Jahren von einem Organ der nationalen Gesetzgebung bestimmt werden, müssen aber gemäß Artikel 31 des Beitrittsvertrages längstens bis zum 31. Dezember 1996 aufgrund von allgemeinen Wahlen direkt gewählt werden.

Unter welchen Voraussetzungen können Sie am 13. Oktober 1996 an der Europawahl teilnehmen?

Zur Teilnahme an der Europawahl 1996 sind Sie berechtigt, wenn Sie

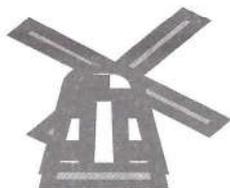
- spätestens am 31. Dezember 1995 das 18. Lebensjahr vollendet haben,
- nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind und
- am Stichtag (9. August 1996) in die Europa-Wählerevidenz einer österreichischen Gemeinde eingetragen sind.

Anträge für Ausstellung von Wahlkarten sowie die Vormerkung für den Besuch durch eine besondere Wahlbehörde können bis spätestens 10. Oktober 1996 beim Gemeindeamt eingebracht werden. Auch schriftlich gestellte Anträge müssen bis dahin eingelangt sein.

In unserer Gemeinde können sie am Wahltag, 13. Oktober 1996, in der Zeit von 07.00 bis 16.00 Uhr Ihre Stimme abgeben! Sie erhalten wieder eine Verständigungskarte - bringen Sie diese bitte am Wahltag mit, es erleichtert den Wahlbehörden die Arbeit und verkürzt Wartezeiten!

Der Gemeindegewahlleiter:

Bernd Vögerle e.h.



Der Häcksler kommt!

Termin: ab 14.10.1996

Anmeldeschluß: 4.10.1996



Der Häcksler wird zwar nach Ortsteilen die Arbeiten durchführen, es können jedoch keine genauen Tages- und Zeitangaben gemacht werden. Legen Sie daher bitte bis spätestens 14.10., 7.30 Uhr Ihr Häckselmaterial vor Ihren Gartenzaun, nach dem Häckseln wird das Material wieder dort abgelegt.

Die ersten 10 Minuten (diese Zeit reicht für ca. 2 m³ Baum- oder Strauchschnitt, Äste bis 14 cm Durchmesser) sind **für Sie kostenlos!** Darüberhinausgehende Zeit kostet pro 10 Minuten 120,--öS. Zahlen Sie bitte SOFORT oder unterschreiben Sie oder ein von Ihnen Beauftragter den Lieferschein, wir schicken Ihnen dann einen Zahlschein.

Bitte beachten Sie folgende Informationen:

- * Sehr sperrige, dicke Äste bei den Astgabeln auseinandersägen. Wurzelstöcke absägen.
- * Äste nicht unnötig zerkleinern (je länger, desto besser!). Falls Sie die Zweige bündeln, bitte nur mit Spagat (kein Draht!) zusammenbinden.
- * Äste möglichst parallel zueinander schichten, Schnittflächen alle an die Seite des Haufens, von der entnommen wird.
- * Weiches, nasses Material (z.B. Grünabfälle, feuchtes Laub, Erde) kann nicht gehäckselt werden, da es den Shredder verstopft!
- * Falls Sie mehr als 6 m³ haben, teilen Sie das auf dem Anmeldeabschnitt bitte mit.
- * Einfahrt auf ein Grundstück erfordert eine lichte Weite von mindestens 2,30 Meter.

Es findet kein Abtransport des Häckselgutes statt.

Wichtiger Hinweis: Die Lagerung des Baum- und Strauchschnittes auf öffentlichen Flächen erfolgt auf Ihre eigene Gefahr! Aus organisatorischen Gründen können verspätete Anmeldungen nicht mehr berücksichtigt werden.

----- ✂✂✂✂ -----
Anmeldeabschnitt

Häckseldienst Herbst 1996

An die Marktgemeinde
Gerasdorf bei Wien
Umweltreferat

Name:

Adresse:

Kirchengasse 2

Telefon:

2201 Gerasdorf bei Wien

- Ich habe mehr als 2m³
Ich habe mehr als 6m³

.....
(Unterschrift)

Kleintierzuchtverein N 24 Gerasdorf-Kapellerfeld

Die heurige Vereinsausstellung findet in der Zeit vom 26.-27. Oktober 1996 im Volksheim Kapellerfeld, Schillergasse 19 statt.

Öffnungszeiten: Samstag, 26. Oktober 1996, von 14.00-18.00 Uhr

Sonntag, 27. Oktober 1996, von 08.00-17.00 Uhr

Gezeigt werden Kaninchen, Tauben und Vögel.

Es gibt auch heuer wieder einen Juxbasar!

Auf Ihren Besuch freut sich der Verein.

Für Interessenten geben wir bekannt, daß unsere Vereinsabende jeden 1. Freitag im Monat um 20.00 Uhr im Volksheim Kapellerfeld stattfinden.

Landes- und Bundesstraßenbau

Wichtige Bauvorhaben wurden in den letzten Wochen begonnen und zum Teil auch schon beendet. In der Seyringer Straße wurde vom Kreisverkehr Kuhngasse bis zur Wiener Landesgrenze in nur 5 Tagen eine Spurrillensanierung mit einem 6 cm starken Mikrobelag nach Abfräsen der alten Asphaltsschicht durchgeführt.

In Seyring wurde die Umlegung der Landesstraße beim ehemaligen Gemeindeamt termingerecht abgeschlossen - eine Verkehrsberuhigungsmaßnahme, die sich sehen lassen kann.

Der Ausbau der Holz Steiner-Straße war zwar schwierig zu bewältigen, die Zeit war sehr eng bemessen, die Inbetriebnahme der Ampel konnte am 4. September trotzdem früher als geplant erfolgen.

Noch heuer soll der Feinbelag in der Wiener Straße in Seyring im Freilandgebiet von der Mittelinsel bis zur Brünner Straße aufgebracht werden. Auch die erste Verkehrsberuhigungsmaßnahme auf der Brünner Straße, die Mittelinsel zwischen der Karl Seitz-Straße und dem Nahversorgungsmarkt wird noch heuer begonnen.

Meinen besonderen Dank für diese hervorragenden Leistungen im Bundes- und Landesstraßenbau spreche ich, neben den verantwortlichen Politikern auf Bundes- und Landesebene, vor allem Herrn Straßenbaudirektor Hofrat Dipl.Ing. Meinhard Stipek, dem Leiter der Bauabteilung, Hofrat Dipl.Ing. Berno Müllner und Oberstraßenmeister Josef Siebenhandel aus.

Die hervorragende Zusammenarbeit der Verantwortlichen in der Gemeinde mit dem NÖ Straßendienst ermöglichte diese großen Baumaßnahmen selbst in Zeiten von Sparpaketen. Ich wünsche mir, daß das konstruktive Gesprächsklima weiterhin bestehen bleibt, damit sind auch sichtbare Erfolge bei der Verbesserung in diesem wichtigen Bereich in der Zukunft möglich.



Wieviel Energie braucht ihr Haus?

Herr M. hatte die Pläne für sein neues Haus bereits fertig, als er in der Zeitschrift der S-Bausparkasse einen Gutschein für eine kostenlose Energiebedarfsberechnung entdeckte. Dieses Angebot hat er natürlich sofort aufgegriffen, wollte er doch genau wissen, wieviel Heizenergie sein künftiges Heim verbrauchen wird.

Herr M. ist einer von rund 400 Personen, der dieses Angebot von S-Bausparkasse und Umweltberatung Niederösterreich aufgegriffen hat. Projektleiterin Doris Hammermüller: „Etwa ein Drittel davon sind Neubauten, bei denen rechtzeitig über verbesserte Dämmung und optimale Heizanlage informiert werden konnte, der Großteil der Anfragen betrifft bestehende Gebäude, wo es um sinnvolle Sanierungsschritte geht.“

Wie funktioniert so eine Energiebedarfsberechnung? Hammermüller: „Sämtliche Baudaten wie etwa Wandstärken, Fenstergrößen, Dachaufbau oder Dämmstärken werden in ein spezielles Computerprogramm eingegeben. Dieses errechnet dann, wo im Haus wieviel an Wärme verloren geht. Weiters kann ich auch simulieren, wieviel Einsparung einzelne Verbesserungen bringen.“

Im Fall von Herrn M. lag die Energiekennzahl bei 176, das heißt, daß sein Haus laut Plan im Jahr 176 Kilowattstunden pro Quadratmeter Wohnfläche an Heizenergie brauchen wird oder anders gesagt, etwa 20.000 Schilling an Heizkosten zu erwarten sind. Laut Hammermüller ein viel zu hoher, aber häufiger Wert.

Ihr Rat für Herrn M.: „15 cm mehr Dämmung der obersten Geschosdecke und 10 cm Dämmung der Außenwand bringt zusammen 30 kWh, vor allem jedoch ist in diesem Fall der Fußboden im Erdgeschoß sehr schlecht isoliert. Fußbodendämmung sowie Isolierung der Kellerwände bringen zusammen weitere 36 kWh. Wärmeschutzglas bei den Fenstern würde 7 kWh bringen. Letztlich muß der Heizkessel viel niedriger dimensioniert werden, was nochmals bis zu 40% Einsparung bringen kann. Damit kommen wir locker auf etwa die Hälfte herunter.“

Herr M. wird die Ratschläge der Umweltberaterin beim Bauen berücksichtigen. Seine zusätzlichen Baukosten werden rund 65.000 Schilling betragen. In nur 7 Jahren hat er dieses Geld anhand der niedrigeren Heizkosten wieder erwirtschaftet, ab dem 8. Jahr bleiben jährlich 10.000 Schilling in der Haushaltskasse und es ist im Winter trotzdem überall angenehm warm. Zum finanziellen Vorteil bringen warme Wände ein Mehr an Behaglichkeit. Der niedrigere Energieverbrauch ist ein wesentlicher Beitrag zum Umweltschutz.

Und wie komme ich zu einer Energiebedarfsberechnung? Hammermüller: „Eine formlose Anmeldung bei der Umweltberatung Niederösterreich (Tel. 02742/71829) genügt. Die Interessenten erhalten dann einen Fragebogen, den sie ausgefüllt zusammen mit einem Einreichplan zurückschicken. Nach der Berechnung wird ein etwa einstündiger Beratungstermin vereinbart.“

Eine Energiebedarfsberechnung mit anschließender Beratung im Gegenwert von 2.500 Schilling erhalten Sie bei der Umweltberatung zum, vom Land NÖ geförderten Preis von 600 Schilling. Es gibt auch Sparkassen, die für ihre Kunden die Kosten übernehmen - fragen Sie bei Ihrer Sparkasse, ob sie auch dazugehört.



FAMILIE
AKTIV



Sie suchen eine optimale Kinderbetreuung?

Wenden Sie sich an uns:

Tagesmütter des NÖ-Hilfswerkes

Tagesmütter sind Frauen, die ihren Kindern zuliebe auf einige Jahre der Berufsausübung verzichten und zusätzlich Kinder berufstätiger Eltern im eigenen Haushalt mitbetreuen. Tagesmutter sein ist mehr als nur „auf Kinder aufpassen“. Es ist eine verantwortungsvolle Tätigkeit, für die eine kontinuierliche Aus- und Weiterbildung Voraussetzung ist.

Die organisierte und fachlich gut gestützte Kinderbetreuung durch Tagesmütter ist:

kindgerecht

- Tagesmütter betreuen individuell
- Tagesmütter bieten eine familiäre Umgebung
- Tagesmütter gehen optimal auf die Bedürfnisse der Kinder ein

elterngerecht

- keine starren Öffnungszeiten
- flexibel
- Absprache über Erziehungsmaßnahmen und Erziehungsziele
- Kinderbetreuung von höchster Qualität

Wollen Sie wieder einmal ins Theater gehen oder einfach einen Abend ohne Kinder genießen?

Wir haben die Lösung für Sie:

Die Babysitterbörse!

Seit Mitte Oktober 1995 hat Familie aktiv in Gerasdorf eine Babysitterbörse errichtet. Elf junge Mädchen und eine Oma sind bestens auf ihre Aufgabe vorbereitet und freuen sich auf ihren Einsatz.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Frau Mag. Herta Tollay

Kantweg 23, 2201 Gerasdorf, Tel.: 02246/27843

Neue Einteilung im Gemeindeamt

Zimmer 1 **Bürgermeister Bernd Vögerle**
Klappe 20

Zimmer 2 **OSekr. Herbert Klenk**
Klappe 22

Leitung der Verwaltung, Kassenverwalter, Finanzwesen und Kaufverträge, Feuerwehr- und Rettungswesen, Katastrophenschutz und Zivilschutz, Chronik

Zimmer 3 **Herta Mader**
Klappe 21

Amtskasse, Friedhöfe, Festsaal der Gemeinde, Badeschlüssel, Sperrzeitverkürzung, Beschaugebühren, Versicherungs- und Schadensfälle, Transportscheine für die Gemeindedeponie, Abfallbeseitigung, Umweltschutz

Zimmer 3 **Johanna Schrenk**
Klappe 36

Telefonvermittlung, Post, Gemeindekurier, Badeschlüssel, Fotodokumentation, Vervielfältigungen

Zimmer 4 **Dorothea Dangl**
Klappe 25

Wahlen, Volksabstimmungen, Volksbegehren, Volkszählungen, Meldewesen, Schulen, Kindergärten und Horte, Sport und Kultur, Kinderspielplätze, Aktivitäten der Marktgemeinde im Veranstaltungsbereich

Zimmer 5 **Christine Marx**
Klappe 23

Gehaltsverrechnung, Gemeindeärzte, Dienstverträge, Rechnungsprüfung und Anweisung, Bestellungen und Kostenvoranschläge

Zimmer 6 **Christa Jung, Ilse Popp und Herbert Ehemoser**
Klappe 24 Klappe 31 Klappe 29

Bauamt, Verkehrsangelegenheiten, Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung, Wasserver- und Abwasserentsorgung, Vermessungsangelegenheiten, Wohnbaustatistik, öffentliche Beleuchtung, Förderung von Alternativenergieanlagen

Zimmer 7 **Edith Pichler**
Klappe 26

Standesamt, Staatsbürgerschaft, Fürsorge- und Gesundheitswesen, Erhebungen, Wehrpflichtige und Schöffenliste, Fundamt, Statistiken, Fremdenverkehr, veterinärmedizinische Angelegenheiten, Ehrengaben

Zimmer 8 **Karin Broser und Sandra Bajer**
Klappe 28 Klappe 27

Buchhaltung, Steuern und Abgaben, Voranschlag und Rechnungsabschluß, Musikschule, Mietzinse, Ackerpacht

Markus und Flory

Liebe Leser!

Im Februar dieses Jahres habe ich im Gemeindegeldempfänger versprochen, ein Foto von mir und meiner Partnerhündin Flory zu schicken, mit dem ich mich noch einmal bei allen Spendern der Aktion Christkind bedanken wollte. Nun, was man verspricht, muß man auch halten. Hier sind wir also.



Am Ostermontag 1996 durfte ich meine Flory, nach elf Tagen anstrengendem Kursprogramm und bestandener Prüfung, mit nach Hause nehmen. Seither sind wir ein sehr gutes, unzertrennliches Team.

Im Juni dieses Jahres wurde Flory, bei der großen Millenniumsfeier meiner Volksschule, vorgestellt und dann durfte ich sogar täglich mit ihr zur Schule gehen. Sie begrüßte artig, mit „Pfote“, die Frau Lehrerin, trug brav meine Turnschuhe in der Satteltasche, dann brachte sie die Aufgabenhefte und Übungszettel zum Korrigieren, hob mir meine Stifte auf, brachte meine Obstschalen zum Mistkübel, spielte mit uns in der Pause und begleitete mich bei den Schulausflügen. Zum Schluß bekam Flory ein sehr gutes Zeugnis von meinen Lehrerinnen. Nur in Betragen, meinten meine Schulkameraden, sollte sie ein Gut bekommen, weil sie manchmal während der Stunde schnarchte oder mitgebrachte Stofftiere von den Bänken holte.

Zu Hause macht sie mir manchmal die Türen auf oder bellt, wenn ich es ihr sage, um Mutti zu holen. Tue ich mir einmal weh, oder habe ich Schmerzen,

kuschelt sie sich zu mir. Sie fährt mit mir zur Therapiestunde, in den Urlaub und begleitet mich fast überall hin, wohin ich mit meinem Rollstuhl unterwegs bin.

Alle im Familien- und Bekanntenkreis haben meine Flory lieb, weil sie so sanft, freundlich und immer hilfsbereit ist. Sie verträgt sich jetzt auch schon ganz super mit meinem Kater Obelix. Manchmal läßt sie ihn von ihrem Futter fressen und in der Früh küssen die beiden sich sogar auf die Schnauze. Ich bin sehr glücklich, daß ich sie habe und kann mir gar nicht mehr vorstellen, wie es ohne sie wäre.

Vielen Dank nochmals allen!

Ihr Markus

4c Volksschule Gerasdorf

Wohnungsvergabe

KUNDMACHUNG

Entsprechend den Grundsätzen für Wohnungsvergaben laut Gemeinderatsbeschluß vom 1.6.1995 wird die Vergabe für folgende Wohnung öffentlich ausgeschrieben:

Wohnung in der Südrandsiedlung, Kuhngasse 8/15:

- Nutzfläche: 73,25m²
- Finanzierungsbeitrag an die Genossenschaft: ca. S 184 000.--
- Monatliche Belastung: ca. S 6 500.—inkl. Umsatzsteuer

Die Fertigstellung ist im Winter 1996/97 vorgesehen.

Antragstellung, Termine, Auskünfte:

Die Anträge sind **ausschließlich** mittels der im Gemeindeamt, Zimmer 7 aufliegenden Antragsformulare, einschließlich der erforderlichen Unterlagen, bis spätestens **FREITAG, den 4. OKTOBER 1996** beim Gemeindeamt während der Parteienverkehrszeiten (Mo-Fr 08.00 bis 11,45 Uhr, Mi auch 13.00 bis 15.45 Uhr) einzubringen. Bis zu diesem Zeitpunkt sind die Antragsformulare, die Grundsätze für die Wohnungsvergabe und die Informationsunterlagen im Zimmer 7 des Gemeindeamtes erhältlich. Später einlangende Einreichungen können nicht berücksichtigt werden. Auf die Bestimmungen der Grundsätze für Wohnungsvergaben wird nochmals ausdrücklich hingewiesen.

Weinviertler
KUNSTSCHULE
UND
FREMDSPRACHENSCHULE
Mistelbach, Außenstelle GERASDORF
STUDIENPROGRAMM 1996 / 1997

Sehr geehrte Damen und Herrn!

Wir freuen uns, Ihnen für das kommende Schuljahr wieder ein umfangreiches Programm anbieten zu können. Alle in diesem Programm angeführten Kurse werden nur in der Hauptschule in Gerasdorf abgehalten. Das Schuljahr setzt sich aus einem Winter- und einem Sommersemester zusammen. Die Unterrichtseinheit beträgt 50 Minuten. Für Kurse (Abendkurse) werden im Schnitt 20 Stunden Unterrichtszeit pro Semester vergeben. Kursbestätigungen können beantragt werden. Kursgebühren sind, bei der Einschreibung zu bezahlen oder vor Kursbeginn mit Zahlschein zu begleichen. Wenn Sie sich für einen der angebotenen Kurse interessieren, dann kommen Sie bitte zur

Kurseinschreibung am 25. oder 26. September 1996, von 17.00 bis 19.00 Uhr in die Gemeindeganzlei in Gerasdorf. Sie können dort auch nur unverbindlich Kursinformationen einholen, oder sich über Bildungsangebote beraten lassen.

Folgende Kurse (Abendkurse) finden ab 7. Oktober 1996 statt:

001 Zeichnen und Skizzieren

ANFÄNGER und mäßig FORTGESCHRITTENE
Gestalten des Bildflachraumes, Licht und Schatten
Perspektive, Strukturieren, bei schönem Wetter Lehrausgang, ansonsten Atelierarbeit.
Kursdauer 16 Stunden, 8 Lektionen
Ort: Gerasdorf, Hauptschule (Zeichensaal)
Kursgebühr: ÖS 900.-
Kursbeginn: 14. Oktober 1996, 17.00 - 18.40 Uhr
Kursleiter: Akad. Maler, Prof. Albert Haller

002 Aquarellmalerei

FORTGESCHRITTENE
Großformatiges Malen wird angestrebt. Moderne Techniken, Entwicklung persönlicher Ausdrucksformen. Bei schönem Wetter Malen im Freien.
Kursdauer 16 Stunden, 8 Lektionen
Ort: Gerasdorf, Hauptschule (Zeichensaal)
Kursgebühr: ÖS 900.-
Kursbeginn: 14. Oktober 1996, 19.00- 20.40 Uhr
Kursleiter: Akad. Maler, Prof. Albert Haller

003 Kunstgeschichte/Kulturgeschichte

JEDER KANN DARAN TEILNEHMEN!
Architektur, Plastik, Malerei (Klassizismus bis einschließlich Impressionismus)
Kursdauer: 20 Stunden, 10 Lektionen
Ort: Gerasdorf, Hauptschule (Zeichensaal)
Kursgebühr: ÖS 1200.-
Kursbeginn: 15. Oktober 1996, 17.00-18.40 Uhr
Kursleiter: Kunsthistoriker, Vertrag steht noch aus.

004 Aquarellmalerei

ANFÄNGER u. mäßig FORTGESCHRITTENE
Diese wunderschöne Maltechnik wird von Grund auf vermittelt und praktisch durchgeführt. Extratechniken. Bei schönem Wetter Malen im Freien.
Kursdauer 16 Stunden, 8 Lektionen
Ort: Gerasdorf, Hauptschule (Zeichensaal)
Kursgebühr: ÖS 900.-
Kursbeginn: 15. Oktober 1996, 19.00- 20.40 Uhr
Kursleiter: Akad. Maler, Prof. Albert Haller

005 Techniken der Bildenden Kunst

ANFÄNGER UND FORTGESCHRITTENE
Der Hörer erfährt in diesem Kurs alles Grundlegende und Wichtige für die Ausübung
Mal- und Zeichentechniken (Farben, Pigmente, Tusche, Kreiden, Bindemittel, Stiften, Federn, Pinseln, Papiere, Öle, Harze, Firnisse, Reinigungsmittel, Caparol-Binder und Amphibolin etc.).
Kursdauer 10 Stunden, 5 Lektionen
Ort: Gerasdorf, Hauptschule (Zeichensaal)
Kursgebühr: ÖS 1000.-
Kursbeginn: 21. Jänner 1997, 19.00-20.40 Uhr
Kursleiter: Akad. Maler, Prof. Albert Haller

006 ENGLISCH Anfänger/ Fortgeschrittene
1. Kurszusammentreffen: 21. Jänner 1997, 19.00 Uhr
Kursdauer: 20 Stunden, 10 Lektionen
Kursgebühr: ÖS 900.-
Kursleiter/in noch nicht unter Vertrag.

008 ITALIENISCH Anfänger/Fortgeschr.
1. Zusammentreffen: 10. Oktober, 17.00 Uhr
Kursdauer: 20 Stunden, 10 Lektionen
Kursgebühr: ÖS 900.-
Kursleiter: Dr. Giuseppe Masi.

007 SPANISCH Anfänger
1. Kurszusammentreffen: 14. Oktober 1996, 19.00 Uhr
Kursdauer: 20 Stunden, 10 Lektionen
Kursgebühr: ÖS 900.-
Kursleiter: Mag. Franz Zehentmayr

**Je nach Interesse werden Kurse ein weiteres Semester fortgeführt.
Außertourliche Kurse werden separat verlautbart.**

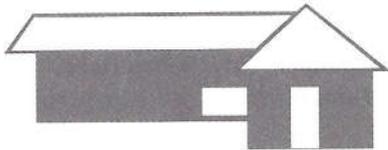
Viel Erfolg im Schuljahr 1996/ 97 !

**WERDEN SIE MITGLIED DER WEINVIERTLER KUNST / FREMDSPRACHENSCHULE
MISTELBACH**

Der Mitgliedsbeitrag beträgt pro Jahr ÖS 100.- Als Mitglied erwerben Sie verschiedene Begünstigungen.

BILDUNG BAUT AUF
Die Kunst und Fremdsprachenschule Mistelbach hilft Ihnen!

Projektvorstellung



**Wir bauen Reihenhäuser in der Feldgasse in
Kapellerfeld!**

**Wir stellen das Projekt am DIENSTAG, dem 24. SEPTEMBER 1996, um
18.30 Uhr im Volkshaus Kapellerfeld, Schillergasse 19 vor.**

**Gemeindevertreter, Vertreter der Siedlungsgenossenschaft Neunkirchen
und der Planer geben Antwort auf Ihre Fragen. Nach dieser Veranstaltung
sind Ansuchen um Zuteilung eines Reihenhauses entsprechend den Richt-
linien für Wohnungsvergaben möglich. Eine Information über die entspre-
chenden Termine folgt noch!**

**Wenn Sie Interesse haben - kommen Sie und nutzen Sie das Informati-
onsangebot - nur wer ansucht, kann auch berücksichtigt werden!**

Seminar für Angehörige

INHALT

In diesem Seminar erhalten Sie Informationen über Pflege und Betreuung Ihrer hilfsbedürftigen Angehörigen.

Konkrete Anleitungen und praktische Übungen ergänzen das Programm.

PROGRAMM

1. Abend

Wichtige Informationen über Pflege und Betreuung

Pflegegeld, mobile Betreuung, Essen zuhause, Notruftelefon

2. Abend

Wo erhalte ich Heilbehelfe?

Auskünfte über Leibstuhl, Rollstuhl, Krankenbett und andere Hilfsmittel

3., 4., 5. Abend

Theorie und Praxis der Pflege

Grundpflege, Bettlägrigkeit, Inkontinenzversorgung, Rekonvaleszenz

6. Abend

Praktische Übungen

Übungen zur Mobilisation für Personen nach akuten bzw. chronischen Erkrankungen

7. Abend

Umgang mit desorientierten Menschen

Zum besseren Verständnis von Persönlichkeitsveränderungen im Alter.

TERMIN

25.9. - 6.11.1996

TAG/ZEIT

jeden Mittwoch von 18.30-20.30 Uhr

ORT

Sozialzentrum Gerasdorf

Kuhngasse 2-4

VORTRAGENDE
DKS Eveline Koch
DKS Anita Dragosics

KOSTENBEITRAG ÖS 490,--

ANMELDUNG (max. 15 Personen)

Sozialstation Gerasdorf

Kuhngasse 2-4

Tel. 02246/4088

Öffnungszeiten: Di, Do 10.00-11.00 Uhr

Anmeldeformulare liegen auf:
bei Ärzten, Banken, Apotheke und im Gemeindeamt.

Gesundheitsgymnastikkurse

Sanfte Gymnastik mit Schwerpunkt Wirbelsäulentraining; dehnen, kräftigen, mobilisieren von verkürzten, verspannten Muskelgruppen, ein ideales Ausgleichstraining zu unseren Alltagsbewegungen und -belastungen.

Termine im Herbst 1996:

- | | |
|----------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------|
| ab 1. Oktober jeweils Dienstag | 10.00 bis 11.15 Uhr speziell für Senioren
19.00 bis 20.15 Uhr für alle Teilnehmer |
| ab 3. Oktober jeweils Donnerstag | 10.00 bis 11.15 Uhr für alle Teilnehmer |

Edu-Kinestetikkurs

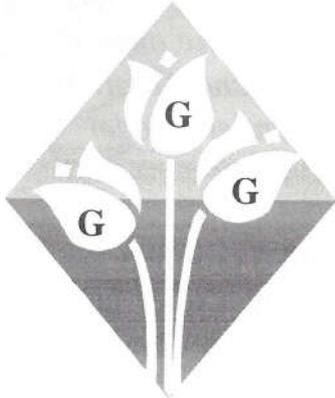
Lerngymnastik für Kinder im Vor- und Volksschulalter

Gezielte Bewegungsübungen, die Kinder aufs Lernen vorbereiten, Konzentrationschwächen, Schreib-, Leseschwierigkeiten entgegenwirken und die Koordination fördern.

Edu-Kinestetik ist eine Methode, die in den USA entwickelt wurde und sich auch bei uns in den letzten Jahren erfolgreich durchgesetzt hat. Sie bietet Kindern eine gute Unterstützung für das Lernen in der Schule.

- | | |
|--------------------------------|---------------------|
| ab 2. Oktober jeweils Mittwoch | 15.00 bis 16.00 Uhr |
|--------------------------------|---------------------|

15 Kurseinheiten werden im Gesundheitsgymnastikkurs um S 700.--, im Edu-Kinestetikkurs um S 600.-- im Volksbildungshaus Oberlisse, Eingang Lenauweg abgehalten, Anmeldung und nähere Auskünfte bei Kursbeginn und bei Ursula Strodl, Tel.Nr. 0222/292 91 38.



Gesunde Gemeinde Gerasdorf

Informationsabend über die

**Leistungen des Krankenhauses Mistelbach
am Freitag, dem 20. September 1996,
um 19.00 Uhr im Festsaal der Marktgemeinde
im Feuerwehr- und Rot-Kreuz-Gebäude,
Hauptstraße 28.**

Wir wollen das große Angebot des **Schwerpunktkrankenhauses Mistelbach** vorstellen und Ihre Fragen beantworten.

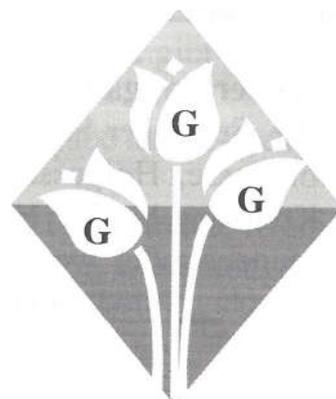
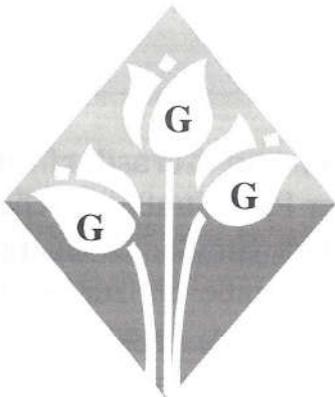
Weiters wird auch das neue **Ausbildungszentrum für Gesundheitsberufe**, das nach zweijähriger Bauzeit mit Gesamtkosten von rund 100 Millionen Schilling fertiggestellt wurde, vorgestellt. In diesem Zentrum gibt es 105 Ausbildungsplätze für die Allgemeine- und Kinderkrankenpflege, 20 Ausbildungsplätze für die Intensivpflege, 15 Plätze in der Hebammenschule und 60 Plätze in einer Schule für den medizinisch-technischen Fachdienst. Dazu kommen noch Pflegehelfer- und Sanitätshilfsdienstausbildungen; noch nicht in Betrieb genommen ist eine Akademie für den Logopädisch-phoniatrisch-audiologischen Dienst. Das Ausbildungszentrum bietet aber auch EDV-Schulungsmöglichkeiten, Kurse im Bereich der Gesundheitsvorsorge und überregionale Veranstaltungen. Je nach Bedarf werden zusätzliche Bildungsangebote entwickelt.

Ein breites Angebot der Ausbildung - sicherlich auch von Interesse für unsere Gemeindebürger.

Wir laden Sie zu dieser Informationsveranstaltung sehr herzlich ein.

Übrigens: Der **Gesundheitstag 1996** findet am 19. Oktober statt. Wir haben wieder ein attraktives Angebot vorbereitet - nehmen Sie es in Anspruch!

Der Leiter des Arbeitskreises Raimund Kronsteiner
und Ihr Bürgermeister Bernd Vögerle



Es ist nicht egal, wie wir unsere Straßen gestalten, ob das Dorfleben blüht oder welkt, ob und wie wir den Anger in der Ortsmitte erhalten, wohin wir unsere Müllcontainer stellen, wie wir mit Verkehrsproblemen umgehen, wie unsere Hausfassaden aussehen, wie wir mit den Anliegen von Kindern und Alten, Alt-ingesessenen und Neuansiedlern,... umgehen, ob wir hier gern leben oder nicht, ...

Wir sollten darüber reden, unsere Vorstellungen klären und Leitlinien für die Zukunft erarbeiten. Politik lebt von Mitsprache und Mitarbeit. Daher lade ich Sie als Bürgermeister der Marktgemeinde - in Zusammenarbeit mit der „Gruppe Dorferneuerung“ - recht herzlich zu den

Dorfgesprächen

ein. Um sie möglichst tief und fruchtbar werden zu lassen, werden sie in einer dreiteiligen, zusammenhängenden Serie stattfinden:

Wann und wo?	Was?
Mittwoch, 25.9.1996 19.00 Uhr Gemeindesaal, Hauptstraße 28	Analyse der Ist-Situation Unsere Stärken und Schwächen. Probleme auflisten und angehen.
Mittwoch, 9.10.1996 19.00 Uhr Gemeindesaal, Hauptstraße 28	Blick in die Zukunft Gemeinschaftsleben-Dorfkultur, Ortsbild, Ökologie, Wirtschaft
Mittwoch, 23.10.1996 19.00 Uhr, Gemeindesaal, Hauptstraße 28	Leitbild für Gerasdorf/Ort Projektreihung nach Wichtigkeit, Dringlichkeit und Realisierbarkeit

Die Gespräche werden von DI Edwin Hanak und DI Hannes Weitschacher, beide von der NÖ-Dorferneuerung, moderiert. Ziel ist die Erstellung eines Leitbildes für Gerasdorf/Ort und - abgehoben davon - möglicherweise die Realisierung eines Vereins zur Dorferneuerung.

Eingeladen sind

alle Interessierten, ganz besonders aber die Bewohner von Gerasdorf/Ort: Hauptstraße, Seyringer Straße, Leopoldauer Straße, Peter Paul-Straße, Kirchengasse, Nordgasse, Hofgasse, Florianigasse, Kapellerfelder Straße, Bahnstraße von der Kreuzung bis zur Hauptschule, Stammersdorfer Straße bis zur westlichen Scheunenstraße, westliche und östliche Scheunenstraße, Friedhofgasse, Bereich zwischen Friedhofgasse, Lorenzgasse und Freundgasse.